Instagram bis Roboter: Mädchen erobern digitale Welt

Mit Girls' Digital Camps sollen Schülerinnen im Land für digitale Berufe begeistert werden. In Kornwestheim ist die erste Resonanz gut.

Von Andreas Hennings

KORNWESTHEIM. Digitales hält im Schulunterricht immer mehr Einzug. Nicht erst, aber verstärkter seit der Pandemie. Ob das der Einsatz von Tablets oder Laptops ist oder manchmal von 3D-Druckern. „Beim Unterrichten habe ich gemerkt, dass Mädchen im Umgang damit oft zurückhaltender sind und schneller sagen, dass sie das nicht können. Obwohl sie das gar nicht müssten und nicht schlechter als Jungs sind", sagt Cathrin Strotbek-Schimpf, Lehrerin am Ernst-Sigle-Gymnasium (ESG) in Kornwestheim. Es seien also keine Defizite vorhanden, betont sie. Das Selbstvertrauen im Umgang, es könnte aber größer sein. Was wichtig werden kann, spielt Digitales doch im Alltag und in der Berufswelt eine unverzichtbare Rolle.

Mit einem Kollegen ergriff die Lehrerin daher die Initiative und meldete die Schule fürs Girls' Digital Camp an, ein vom Land gefördertes und in Kooperation mit der Fachhochschule Esslingen angebotenes Projekt. Drei Gymnasien in Esslingen, je eins in Stuttgart und Plochingen nutzen in der Region Stuttgart das Angebot. Und seit diesem Schuljahr als einziges im Kreis Ludwigsburg eben das ESG. Die AG richtet sich hier an alle Schülerinnen der sechs sechsten Klassen.

Das Ziel: Den Mädchen eine Möglichkeit zu schaffen, vertieft ins Thema hineinzuschnuppern und auszuprobieren. „Sie sollen digital handlungsfähig werden und merken, dass das kein Hexenwerk ist. Damit ihnen das Digitale nicht übermächtig vorkommt", sagt Strotbek-Schimpf. Vor allem: Die Schülerinnen können sich so vom Konsumenten zum Produzenten entwickeln. Sie merken: Ich kann selbst etwas beeinflussen.

Die Nachfrage ist groß: Der AG-Kern besteht aus 19 Mädchen. Obwohl die 14 übers Schuljahr verteilten Termine nachmittags jeweils zweieinhalb Stunden dauern. „Auch wenn wir am Anfang noch mehr waren, ist das für eine AG ziemlich viel. Das Interesse ist da. Die Mädchen haben Lust drauf", sagt Strotbek-Schimpf. Auch von Eltern habe sie positive Rückmeldungen erhalten. Manche der Schülerinnen besuchten in den Weihnachtsferien gar Programmierkurse.

Zu den Höhepunkten zählte bisher das Thema Augmented Reality, erweiterte Realität. Die Mädchen erstellten dabei digitale Schnitzeljagden im Schulhaus. Die Studenten und Referenten der FH Esslingen brachten ihnen auch nahe, wie Roboter funktionieren. Die Schülerinnen programmierten selbst – das Ergebnis wurde gleich ausgetestet. Auch das Thema Social Media wurde beleuchtet. Verglichen wurden etwa die Instagram-Kanäle von Michelle Obama und den Influencer-Zwillingen Lisa und Lena aus Stuttgart, denen 19 Millionen Menschen folgen. Was wollen sie mit ihren Profilen erreichen? Was offenbart man in den Sozialen Netzwerken? Was nicht? Welche Fallen gibt es? Als weiterer Themenblock steht der 3D-Druck auf dem Plan.

Bislang angedacht ist, die AG am ESG auch kommendes Jahr den Sechstklässlerinnen anzubieten. Die Mädchen des jetzigen Camps können sich dann an weiterführenden Kursen des Landesprogramms bilden.

Die Sechstklässlerinnen am Gymnasium Kornwestheim ziehen voll mit. Foto: Simon Granville

Modellprojekt Girls' Digital Camps

Umsetzung Das Camp durchläuft seit 2021 eine landesweite Modellphase, die bis 2024 dauert. Danach sollen die Camps fest in die Bildungslandschaft Baden-Württembergs integriert werden. Das Wirtschaftsministerium stellt dafür 3,2 Millionen Euro bereit.

Ziele Ziel ist es, Mädchen der 6. bis 8. Klasse auf dem Weg in die digitale Welt zu begleiten und sie für damit verbundene Berufe zu begeistern. Sie lernen IT-Berufe kennen sowie Grundlagen des Programmierens. *hen*